



REGIE. Florian Drexler baut seit zweieinhalb Jahren mit viel Engagement eine Schauspielklasse in Hollabrunn auf.

bringt, ist eine Fortsetzung von „Peter Pan“, das der Regisseur mit den Kids gemeinsam erarbeitet hat. Viel Zeit ist vergangen, seit Wendy Nimmerland verlassen hat: Die verlorenen Kinder organisieren sich. Tinkaland ist eine Spielarena. Doch die Kinder in Tinkaland spielen nicht zum Spaß. Sie werden bewertet und beobachtet. Wer gut ist, bekommt Feenstaub. Das ist die soziale Währung in Tinkaland. Doch wer macht die Regeln? Wie entstehen Systeme mit Machtgefügen? Und wer trägt Verantwortung für das Spiel? In Tinkaland geht es - anders als in Nimmerland - nicht darum, wer fliegen kann, sondern wer fliegen darf.

„Wir haben viel diskutiert, über das Internet, Silicon Valley und Elon Musk gesprochen. Und was da gerade für ein Vibe Shift stattfindet“, sagt Florian Drexler, der seit zweieinhalb Jahren eine Schauspielklasse in Hollabrunn aufbaut. Er hat im Theater an der Wien und im Festspielhaus St. Pölten Regie geführt, stand selbst viel auf der Bühne und ist Frontman der Band Silberfisch. Mit seiner lässigen und zugleich ernsthaften Art kommt er bei den Jugendlichen gut an. Er doziert nicht, sondern lebt fürs Theater.

In Hollabrunn hat er starke Unterstützung: Die Jazzsaxophonistin und Komponistin Viola Falb schrieb die Musik zum Stück, Alma Rothacker und David Degasper kreierten Bühnenbild und Kostüme. Das Ende des Stücks ist offen. „Im Grunde geht es darum, was es heißt, erwachsen zu werden, Verantwortung zu übernehmen.“ ✕



STÜCKENTWICKLUNG. Was machen die sozialen Medien mit uns? Fragen wie diese flossen in „Tinkaland“ ein.

KOMPONISTIN. Die Jazzsaxophonistin Viola Falb hat die Musik zu „Tinkaland“ geschrieben.

Sie spielen nicht zum Spaß

Florian Drexler bringt mit 40 Jugendlichen eine Fortsetzung von Peter Pan auf die Bühne.

Text: Daniela Tomasovsky

Die Lupengruppe sucht das Problem. Sie kommt drauf, dass alles das Problem ist, und liefert auch gleich die beste Lösung: Nicht hinschauen. Was ein bisschen nach österreichischem Ansatz klingt, ist ein humoristischer Bruch in „Tinkaland“. Das Stück, das Florian Drexler mit rund 40 Schülerinnen und Schülern der Musik- und Kunstschule Hollabrunn auf die Bühne

Tipp

„TINKALAND“. 28. 5., 18 Uhr, 30. 5., 16 Uhr, Stadtsaal Hollabrunn.



Fotos: Ines Futterknecht, Alexander Paul(2), Martin Bilinowac